

Leitbild „Qualität der Lehre an der BOKU“

Die BOKU-Bachelor- und Masterstudien müssen dem „Leitbild für die Lehre an der BOKU“ sowie dem Grundlagenpapier „Inhaltliche Leitsätze der Lehre - Soft Skills sowie Grundsätze und Werte der BOKU-Lehre“ entsprechen.

Persönliche Kompetenzen und Soft Skills sollen fachübergreifend gefördert werden. Zur Vermittlung von zentralen überfachlichen Kompetenzen sollen zudem durchaus auch eigene Lehrveranstaltungen angeboten werden (z.B. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, EDV-Anwendungen etc.).

Leitmotive

- Die BOKU anerkennt die Einheit und Gleichwertigkeit von Lehre und Forschung im Sinne des Humboldt'schen Bildungsideals („*Forschungsgeleitete Lehre*“).
- Die BOKU fördert Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gestaltungskompetenz als Schlüsselqualifikation (*Wissensziel 1, UN-Weltcharta für Bildung*).
- Die BOKU bekennt sich zu einer Ausrichtung der Lehre, welche die Lernenden und Lernprozesse in den Mittelpunkt stellt (*im Sinne der Bologna-Erklärung*). Ein wesentliches Qualitätsmerkmal ist das selbstgesteuerte problemorientierte Lernen.
- Die BOKU stellt für die Durchführung einer qualitativ hochwertigen und effizienten Lehre im Rahmen ihrer Möglichkeiten die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung.
- Die BOKU bietet allen Lehrenden eine hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung an (*Wissensziel 5 – Karrieremodelle*).
- Die BOKU richtet die Curricula nach dem 3-Säulenmodell (Naturwissenschaft / Technik / Sozioökonomie) aus.

„Qualitativ hochwertige Lehre“ setzt voraus:

a) Institutionelle Rahmenbedingungen:

- Studierenden- und lehrendenfreundliche Organisation der Lehre (Lehrveranstaltungsplanung, Verwaltungsabläufe, Gruppenarbeitsräume, ausreichende technische Ausstattung, etc.)
- Mitgestaltungsmöglichkeiten der Studierenden in den sie betreffenden Belangen.
- Ausbau der Studienmöglichkeiten für berufstätige Studierende und Studierende mit besonderen Bedürfnissen

b) Studierbare Curricula:

- Klare, nachvollziehbare Strukturierung der Curricula
- Schaffung von Freiräumen für die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden
- Kompetenzorientierung in den Curricula
- Förderung von Interdisziplinarität und Transdisziplinarität
- Flexibilität in den individuellen Studiengestaltungsmöglichkeiten
- Integration gesellschaftspolitisch relevanter Themenbereiche in die Lehrveranstaltungen

c) Professionelle Einstellung der Lehrenden:

- Klare Definition der Vorkenntnisse, der Learning Outcomes, der Leistungsanforderungen und deren konsequente Einforderung für jedes Studium und für jedes Modul bzw. jede Lehrveranstaltung
- Förderung von kritischem Diskurs (Ziel: Reflexion statt Reproduktion)
- Prüfungen als Teil des Lernprozesses
- Einbindung neuer Erkenntnisse der Lernforschung und adäquate Anwendung neuer Lern- und Lehrmethoden
- Regelmäßige hochschuldidaktische Weiterbildung
- Respektvoller Umgang mit den Studierenden